



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief April 2026





Liebe Schwestern, liebe Brüder,

als ich in diesen Tagen eine Patientin im Klinikum Neukölln besuchte, erzählte sie mir, dass sie sich sehr darauf freue, dass die Uhr wieder auf die Sommerzeit umgestellt werde – die Tage werden sich dann spürbar länger anfühlen.

Sie werden jetzt einwenden können, dass der Tag immer noch nur 24 Stunden hat und sich die Zeit zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang durch die Umstellung auch nicht verändert. Das stimmt zwar, aber für viele Menschen fühlt es sich trotzdem anders an – die Perspektive ändert sich...

Wir Christen feiern in diesem Jahr zu Beginn des Monats April DAS Hochfest unseres Glaubens – die drei österlichen Tage!

- Am Gründonnerstag feiern wir das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern – wegen des bevorstehenden Leidens und des Todes Jesu ist es ein eher nachdenkliches Feiern.

Die Freude über die Einsetzung vom Abendmahl zeigen wir dann erst an Fronleichnam.

- Am Karfreitag gedenken wir dann des Leidens und Sterbens Jesu. Aus Liebe zu uns Menschen gibt sich Jesus dahin.
- In der Feier der Osternacht bzw. an Ostern feiern wir dann DAS Fest des Lebens! Er ist wahrhaft auferstanden und schenkt auch uns damit ewiges Leben!

Gegen all unsere menschliche Erfahrung ist Jesus von den Toten auferstanden und seinen Jüngern erschienen.

Dieses Ereignis ist der Grund, aus dem es die Kirche überhaupt gibt, und wir haben als Christen auch heutzutage die Aufgabe, diese Botschaft weiterzugeben.

Mit dieser Botschaft und dem Glauben daran fühlt sich unser irdisches Leben anders an – die Perspektive ändert sich...

In diesem Sinne habe ich versucht, in den zurückliegenden Jahren meinen Dienst in der Kirche und im Krankenhaus Neukölln zu leisten. Zum Ende des Monats werde ich aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Nach fast vierzig Dienstjahren im Erzbistum Berlin gehe ich in den Ruhestand. Für das Vertrauen der Patienten, für die Begleitung von Menschen in be-

sonderen Lebenssituationen, für ihr Gebet und ihre Unterstützung möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie österliche Menschen bleiben und den Mut haben, die Botschaft von der Auferstehung Jesu weiter zu sagen. Der Glaube an seine Auferstehung ändert die Perspektive unseres Lebens.

Der Volksmund sagt: Am Ende wird alles gut! Und wenn es noch nicht gut ist, ist es auch noch nicht zu Ende...

Die drei österlichen Tage zeigen uns dies deutlich. Durch die Perspektive der Auferstehung Jesu können wir am Karfreitag seines Leidens und Todes gedenken, ohne zu verzweifeln und dann voller Freude Ostern feiern!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest

Diakon Gregor Bellin

Ostern – Hoffnung aus dem Leiden



Das Osterfest steht im Zentrum unseres christlichen Glaubens. Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi – den Sieg des Lebens über den Tod, des Lichtes über die Dunkelheit. Doch die Freude von Ostern ist untrennbar mit der Trauer des Karfreitags verbunden. Bevor die Jünger das leere Grab sehen konnten, mussten sie das Leiden, die Verlassenheit und den Tod ihres Herrn erleben.

Viele Menschen unserer Zeit können diese Erfahrung nur zu gut nachvollziehen. Jetzt in dieser Zeit leiden unzählige unschuldige Menschen unter Krieg, Gewalt und Unsicherheit. Besonders denken wir in diesen Wochen an die Menschen in der Ukraine, im Iran, Libanon, Gaza, Sudan, arabischen Halbinsel und in vielen anderen Ländern der Welt. Dort erleben viele Familien täglich Angst, Verlust und

Zerstörung. Unter ihnen sind auch christliche Gemeinden, die trotz schwieriger Umstände und oft unter der Verfolgung an ihrem Glauben festhalten. Kirchen werden zu Orten des Gebetes, der Hoffnung und der gegenseitigen Unterstützung. Ihr Zeugnis erinnert uns daran, dass der Glaube gerade in Zeiten der Prüfung Kraft geben kann.

Im Monat März lud uns der Heilige Vater in seiner Gebetsmeinung besonders dazu ein, für die Völker der Welt um den Frieden zu beten: dass sie den Weg des Dialogs, der Diplomatie und der Entwaffnung wählen. Gerade angesichts der vielen Konflikte scheint der Weg zum Frieden und Versöhnung oft weit und unsicher. Doch als Christen dürfen wir die Hoffnung nicht verlieren.

Nach dem Karfreitag kam der Ostersonntag. Nach der Dunkelheit des Grabes strahlt das Licht der Auferstehung. Diese Hoffnung trägt auch unsere Welt – selbst dort, wo Krieg, Hass und Gewalt herrschen.

So feiern wir Ostern nicht nur als Erinnerung an ein Ereignis der Vergangenheit, sondern als lebendige Zusage Gottes für unsere Gegenwart: Aus dem Kreuz wächst neues Leben. Möge die Freude der Auferstehung unsere Herzen erfüllen und uns zu Menschen der Hoffnung, des Gebetes und des Friedens machen.

Peter Milewski

Bild: Hans Heindl, in: Pfarrbriefservice.de

Exorzismen



Eine besondere Rolle unter den Sakramentalien spielen die Exorzismen. Durch sie werden Personen, Orte und Gegenstände vom Bösen und dessen Einfluss befreit.

In unserer Zeit findet die Sünde unter vielen Deckmänteln große Akzeptanz, und das Bewusstsein dafür, dass Sünde und der Böse untrennbar miteinander verbunden sind, ist weitgehend verloren gegangen. Stattdessen wird oft suggeriert, dass der Teufel eine abstrakte, nicht real existierende Figur sei. In der Bibel erfahren wir jedoch, dass der Teufel ein personales Wesen ist. Dort lesen wir an vielen Stellen, wie er sich Gott und seiner Wahrheit widersetzt und den Menschen das Leben schwer macht, indem er sie in Abhängigkeiten zwingt, damit sie verzweifeln und schließlich ewig verloren gehen. Jeder Mensch ist grundsätzlich der gewöhnlichen Wirkweise des Teufels ausgesetzt. Wir sprechen hier von den Versuchungen (die auch Jesus in der Wüste erfahren hat). Daneben gibt es auch eine außergewöhnliche dämonische Wirkweise, die sich auf

Lebewesen, Gegenstände und Orte erstrecken kann. Dabei ist deutlich zwischen den verschiedenen Intensitäten dämonischer Belästigungen zu unterscheiden.

Auch wenn die meisten gläubigen Christen intuitiv in satanistischen Ritualen oder anderen antichristlichen Praktiken eine Gefahr sehen, sind viele von ihnen – auch viele Katholiken – heutzutage sehr „tolerant“, wenn es zum Beispiel um esoterische Souvenirs geht. Leider sind viele sich nicht bewusst, dass es hier keine Kompromisse geben kann, was den Besitz solcher Gegenstände betrifft, etwa Talismane, Amulette oder Statuen anderer Gottheiten, denn diese können nicht selten dem Bösen die Tür öffnen. Der Katechismus der Katholischen Kirche bezeichnet alle Praktiken, die mit okkulten Mächten zu tun haben – wie Magie und Zauberei – als einen schweren Verstoß gegen die Gottesverehrung. Vor allem wenn sie bewusst und frei begangen werden, sind sie als schwere Verfehlung anzusehen.

Exorzismen sollen Abhilfe schaffen, indem Gott die Ehre gegeben wird und Personen, Gegenstände oder Orte vom Bösen befreit werden. Ein Exorzismus ist ein Gebet der Kirche gegen die Macht des Teufels. Die Kirche besitzt hierzu die geistliche Autorität, die Jesus ihr gegeben hat.

Bei vielen Menschen entsteht beim Begriff „Exorzismus“ sofort ein Bild von außergewöhnlichen Phänomenen, die dieses Gebet begleiten. Dennoch gibt es unterschiedliche Formen von Exorzismen.

Eine Befreiung und Heilung von dämonischen Einflüssen, wie zum Beispiel Obsessionen oder Besessenheit, kann einige Zeit dauern. Während Obsessionen und andere Belästigungsformen des Teufels meist weder die Kontrolle über den Verstand noch über den Willen des Betroffenen übernehmen und keinen dauerhaften Charakter haben, ist Besessenheit ein dauerhafter Zustand mit einer ständigen Präsenz des Teufels, auch wenn es Momente und Zeiten der Ruhe geben kann. Die Anwesenheit des Teufels zeigt sich in verschiedenen Krisenmomenten, in denen der Wille der Person blockiert ist und sie daher für ihre Handlungen nicht verantwortlich ist. Menschen, die von Besessenheit gequält werden, sowie die Menschen in ihrem Umfeld leiden unter unerträglichen Qualen.

Eine Befreiung von dämonischen Einflüssen ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Manche Attacken verschwinden bereits nach bestimmten Segnungen und Gebeten, andere erst nach einem sogenannten kleinen Exorzismus. Besessenheit erfordert in der Regel den großen Exorzismus,

den nur ein offiziell vom Bischof autorisierter Exorzist vollziehen darf. An dieser Stelle soll auf die große Komplexität des Themas „Exorzismus“ hingewiesen werden. Der vorliegende Artikel weist nur sehr knapp auf einige Aspekte dieser Problematik hin. Er soll lediglich daran erinnern, dass Exorzismen als Sakramentalien auch in der heutigen Zeit eine sehr wichtige Rolle spielen. Sie sind keine magische Formel, sondern manchmal eine notwendige Hilfe gegen die dämonischen Wirkungen des Teufels.

Der Theologe Ralph Wehmann widmet diesem Thema in seinem Buch „Sakramentalien“ ausführliche Betrachtungen.

Diakon R. Rösler

Familientag zum Thema „Brot und Wein“



Der dritte Familientag führte die Erstkommunionkinder, ihre Eltern und Geschwister nach Bruder Klaus, wo die Bedeutung der Eucharistie mit den Symbolen Brot und Wein im Mittelpunkt stand. Der Gottesdienst, der den Beginn des Familientags bildete, lud dazu ein, in diesen vorösterlichen Tagen über den ersten Anschein hinaus wahrhaftig zu „sehen“. Gott hat nichts dem Zufall überlassen und jeden Einzelnen von uns gewollt. Ein großer Dank gebührt der Band *gaudium et spes*, die mit ihrer mal sehr lebendigen, mal mit zurückhaltend-sanfter musikalischer Begleitung die Familienmesse bereicherte. Nach der Messe waren die Eltern eingeladen, dem Geheimnis der Eu-



charistie näher zu kommen. Gemeinsam schauten die Familien genauer hin, um zu entdecken, was auch das Herz „satt macht“. Die angehenden Erstkommunionkinder machten sich derweil in vier Gruppen gemeinsam mit den beiden Jüngern und Jesus auf den Weg nach Emmaus und erfuhren, wie sich tiefe Trauer durch die heilende Begegnung mit Jesus in die Freude der Auferstehung wandelt. Die Erzählung wurde mit der heiligen Messe verbunden, um den Kindern zu verdeutlichen, dass in jeder Eucharistiefeier Jesus gegenwärtig ist.

Der Tag endete mit einer gemeinsamen Dankesfeier, die uns vor Augen führte, dass wir uns in unserem Leben immer neu auf den Weg machen können. Als Zeichen nahm jede Familie ein Pflanzset mit nach Hause - einen Topf, Erde und Weizenkörner -



ein Symbol für das Wachsen im Glauben.

Ein Glück, das nicht nur unsere angehenden Erstkommunionkinder erfahren dürfen.

Die Erstkommunion-Teams

Offene Kirche für Senioren zum Jahresthema „Der Herr gebe Dir den Frieden“

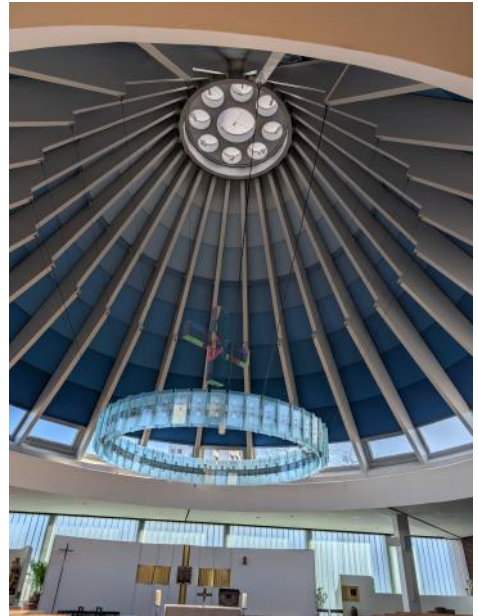


Am 25. Februar hatten wir wieder unseren jährlichen Einkehrtag für Senioren in der Fastenzeit, der als offene Kirche angeboten wurde. Das bedeutet: es gibt verschiedene Einheiten, zu denen jede/r kommen kann, wie sie/er möchte und in der Lage ist.

Die heilige Messe zu Beginn war sehr gut besucht und die gesamte Veranstaltung wurde von Senioren aus allen 3 Gemeinden angenommen.

Nach einer kurzen Kaffeepause im Untergeschoss gab es die Auswahl, mit Ulrich Wünschel aus dem „God for youth“ bekannte und unbekannt Lieder zu singen und zusammen über die Texte sowie ihre liturgischen Einsatzmöglichkeiten zu sprechen. Natürlich durfte im Franziskusjahr der Sonnengesang nicht fehlen.

Zur gleichen Zeit wurde von Wilma



im Untergeschoss eine Basteleinheit angeboten, bei der Osterkörnchen angefertigt werden konnten.

Beide Angebote wurden gerne angenommen. Danke.

Anschließend gab es wieder eine Einheit in der Kirche, bei der Msgr. Bonin über das Thema sprach: „ich habe den Herrn beständig vor Augen“. Unter diesem Gesichtspunkt sprach er über den heiligen Franziskus, dessen 800. Todestag wir in diesem Jahr begehen, sowie einen etwas unbekannteren Heiligen, Lorenz von der Auferstehung, OCD, der Gott überall in seinem Alltag entdeckt hat. Er zeigte uns, wie Bruder Lorenz auch



heute für uns ein gutes Vorbild sein kann.

Bei dem anschließenden Orgelkonzert von Herrn Wünschel konnten wir über diese Erklärungen nachdenken.

Nach dem Mittagessen, zu dem wir uns eine gute Kartoffelsuppe schmecken ließen (DANK an den Koch) gab es die Möglichkeit zur Beichte und danach in einer kurzen Andacht die Austeilung der Krankensalbung.

Vielen Dank an alle, die diesen Tag ermöglicht haben. Es war wieder mal ein schönes Miteinander mit guten Gesprächen, besonders in den Kaffeerunden.

Brigitta Boenigk

Bewegungen in der Messe und Gottesdienst?



Wissen Sie, wie oft Sie in der heiligen Messe Ihre Körperhaltung verändern, an welchen Stellen und warum wir in der Hl. Messe stehen, knien oder sitzen, uns verbeugen oder gehen? Darüber haben wir uns beim Treffen der Liturgischen Dienste im Februar Gedanken gemacht.

Diakon Rösler erläuterte uns anhand von ausgewählten Bibelstellen die Bedeutungen verschiedener Körperhaltungen wie Stehen, Knien und Sitzen sowie Verbeugen, Gehen und verschiedene Haltungen der Hände. Er machte uns deutlich, dass wir mit unserem ganzen Körper den Gottesdienst feiern. Durch die verschiedenen Körperhaltungen wird jeweils etwas Unterschiedliches ausgedrückt.

Auch in der evangelischen und orthodoxen Kirche gibt es diese Körperhaltungen. Sie drücken jeweils dasselbe wie in der katholischen Kirche aus. Je nach Verständnis des Gottesdienstes hat jede Konfession für sich ihre eigenen Schwerpunkte entwickelt.

Angela Völker

Einführung der neuen Ministranten in Bruder Klaus



Am 01. März war es soweit: nach monatelanger Vorbereitung wurden Jonatan und Jasper feierlich als neue Ministranten in Bruder Klaus eingeführt.

Gleich in ihrer ersten Messe konnten sie in mehreren Diensten zeigen, was Teil der Vorbereitungen war. Traditionell gehört zur ersten Messe der neuen Ministranten der Moment, in dem ihnen das Kreuz am Band feierlich umgelegt wird. Dies war erstmals Aufgabe von Mathilda, die das Amt der Oberministrantin von Lilith übernommen hat. Lilith und Massimo wurden nach vielen Jahren des Dienstes für die Gemeinde verabschiedet und genau wie die Neuministranten mit einem Frühlingsstrauß bedacht. Wir wünschen allen Neuanfängenden Gottes Segen und immer viel Freude beim Tun.

Gerne hätten wir im Gottesdienst auch Peter Paul Stubbe für seinen



Einsatz, insbesondere die Kinder der Gemeinde gedankt. Leider konnte er nicht dabei sein. Darum sei ihm hier Dank gesagt für jahrzehntelanges Engagement, sei es für die Erstkommunionkinder, die Vorbereitung des Krippenspiels oder bis zuletzt die Begleitung der Ministranten, um nur einige seiner Einsatzbereiche zu nennen. Sein aufrichtiges Interesse an den Kindern, sein Humor und seine Gelassenheit bleiben uns in Erinnerung.



*Klemens Friedrich und
Theresa Porzucek*

Information über die wichtigsten Punkte aus der 10. Pfarreirats-sitzung vom 10. März 2026 kurz zusammengefasst

- Da 2 hauptamtliche Priester nur 2 Gründonnerstagsliturgien vom letzten Abendmahl gleichzeitig feiern können, werden diese in diesem Jahr in St. Joseph um 19.00 Uhr und in Bruder Klaus um 19:30 stattfinden. Anschließend gibt es die Ölbergstunden und Agapefeiern. Die Gläubigen aus St. Dominicus werden eingeladen, sich für einen der beiden Orte zu entscheiden.
- Wir haben die Freude, dieses Jahr eine Primiz feiern zu können. Diakon Senad Mrkaljevic wird am 30. Mai zum Priester geweiht und wird am 31. Mai in Bruder Klaus seine Primiz feiern. Diese wird mit einem Pfarrfest begangen, wozu viele Helfer benötigt werden. Daher wird das Fronleichnamfest, das am darauffolgenden Sonntag gefeiert wird, dezentral in den einzelnen Gemeinden stattfinden.
- Im November werden die nächsten Gremienwahlen stattfinden und wir brauchen viele Freiwillige, die sich zur Wahl stellen. Bitte denken Sie darüber nach, denn Pfarrgemeinde lebt nur vom Mitmachen.
- Die Gemeinde Bruder Klaus wird am Christkönigs-Sonntag während der eucharistischen Anbetung eine Stunde direkt für Kinder gestalten und bittet alle Eltern, diesen Termin vorzumerken. Es ist der 25. Oktober.
- Alle Verantwortlichen der Gruppen bzw. Schlüsselträger der einzelnen Gemeinden werden demnächst zu einem Informationsabend eingeladen, wo es um ortsspezifische sicherheitsrelevante Fragen der Gebäude gehen wird.
- Die nachösterliche Familienreise nach Zinnowitz muss dieses Jahr leider ausfallen, da es durch die Umbrüche im Pastoralteam kurzfristig keinen hauptamtlichen Begleiter gibt.

B. Boenigk

Jugendkreuzweg – unterwegs mit Jesus



Der Jugendkreuzweg fand am 03.03. in der Kirche St. Dominicus statt. Insgesamt nahmen etwa 50 bis 55 Personen teil, darunter Firmlinge, einige Eltern und weitere Gläubige aus unserer Pfarrei. Inhaltlich beschäftigten wir uns beim Jugendkreuzweg mit dem Leidensweg Jesu und den letzten Tagen seines Lebens. An den einzelnen Statio-

nen wurde daran erinnert, was Jesus auf seinem Weg bis zur Kreuzigung erlebt hat. Verschiedene Texte und Gebete begleiteten die einzelnen Stationen. Einige Firmlinge, die sich freiwillig gemeldet hatten, lasen die Texte vor und luden damit alle zum Mitbeten und Nachdenken über die Bedeutung des Leidenswegs Jesu ein. Außerdem hatten wir durch verschiedene Impulsfragen die Möglichkeit, die einzelnen Stationen und Themen auch auf unser eigenes Leben zu beziehen. Dabei konnten wir über unsere eigenen Lebenswege, Entscheidungen, Herausforderungen und Erfahrungen nachdenken. Die Atmosphäre während des Jugendkreuzwegs war ruhig, friedlich und gemeinschaftlich. Am Ende standen wir alle Hand in Hand zusammen und beteten gemeinsam, was den Abend in einer besonders besinnlichen und verbundenen Stimmung abschloss.

Firmlinge

*Lena Jasmand und
Malina Tribowski*



Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Du möchtest gefirmt werden?
Du bist 15 Jahre alt oder älter?
Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralassistenten. Sei willkommen.
Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden.
Die Leitung hat Pastoralassistent Luka Šibenik mit einem Team von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern.

Feste Stunde:

15.04. Mein Lebensweg mit Jesus

Nur Gruppe B 19:00

Ort: St. Joseph

23.04. Wo ist mein Platz in der Kirche?

Gruppe A um 18:00 Uhr & Gruppe B um 19:00 Uhr

Ort: St. Dominicus

*INFO/Anmeldung: PA Luka Šibenik: [Luka.Sibenik\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:Luka.Sibenik[at]erzbistumberlin.de),
030/66790135*

Aschermittwoch-Fastenzeit- Ostern in der Kita St. Dominicus

Mit dem Aschermittwoch begann für uns wieder eine besondere Zeit im Kirchenjahr – die Fastenzeit. Diese Wochen laden dazu ein, innezuhalten, nachzudenken und sich bewusst auf Ostern vorzubereiten.



Mit unseren Kindern gestalten wir diese Zeit bewusst. Im Morgenkreis wird in der Regenbogengruppe täglich von anfänglich 40 Steinen jeden Tag einer entfernt – so können die Kinder sehen und „begreifen“, wie die Zeit, bis Ostern Schritt für Schritt vergeht. In der Sonne Mond und



Sterne Gruppe gibt es das Ritual, nach jedem Sonntag eine weitere Kerze anzuzünden, bis schließlich an Ostern die Osterkerze entzündet wird.

In der Zeit vor Ostern erzählen wir den Kindern altersgerecht Geschichten aus dem Leben Jesu. Schritt für Schritt begleiten wir Jesus auf seinem Weg: von seinen Begegnungen mit den Menschen, seinen Wundern





schließlich der freudigen Botschaft seiner Auferstehung. Besonders anschaulich werden diese Geschichten durch unsere Egli-Figuren. Mit ihnen stellen wir die biblischen Szenen dar, sodass die Kinder die Ereignisse aus dem Leben Jesu besser verstehen und miterleben können. Durch das Zuschauen, Mit-Tun und Erzählen wird die Geschichte für die Kinder lebendig. Ergänzt wird dies durch Gespräche, kleine Rituale im Morgenkreis sowie durch kreative Angebote. Gemeinsam überlegen wir, wie wir die Botschaft Jesu auch in unserem Alltag leben können – zum Beispiel durch Teilen, Helfen und einen liebevollen Umgang miteinander.

Der Herr schenke dir den Frieden.

So begleiten uns die Geschichten aus dem Leben Jesu durch die Wochen der Fastenzeit und führen uns Schritt für Schritt auf das Osterfest zu – ein Fest der Hoffnung, des Lebens und der Freude.

Vielleicht kommt durch das Lesen dieses kleinen Einblicks auch ein wenig von dieser Freude zu Ihnen nach Hause.

*Annette Knobel
Leitung Kita St. Dominicus*

und seinen Botschaften der Liebe und Nächstenliebe bis hin zu seinem Leiden, seinem Tod am Kreuz und

Aktuelle Situation der Einrichtungen in unserer Pfarrei

Fehlerteufel eingeschlichen! Infos aus der Pfarreiratssitzung

Es gibt immer einen regen Informationsaustausch im Pfarreirat, da kann es schon mal passieren, dass sich ein Fehlerteufel unterschummelt.

Ich bitte Sie, den Teil „Infos der Kitas“ aus dem letzten veröffentlichten Bericht der Pfarreiratssitzung gedanklich zu löschen und gebe ihnen hier heute noch mal Einblick in die aktuelle Situation der Einrichtungen:

Zum Sommer hin verlassen bei allen Kitas so einige Kinder die Kitas, um in die Schule zu gehen oder aufgrund eines Umzuges. Bei einer hohen Anzahl der „Weggeher“ müssen diese Plätze trotzdem zeitnah im Sommer aufgefüllt werden. Hier besteht die Schwierigkeit, dass wir aber einen Geburtenrückgang haben.

Aufgrund dessen ist es auch für uns „Hedi Kitas“ von hohem Interesse, welche Einrichtungen trotz Rückgang der Kinder, um uns herum neu entstehen. Wir stehen diesem aber eher kritisch gegenüber.

Unser Vorteil ist es, dass wir eine hohe Qualität vorweisen können, und die Größen der Einrichtungen doch sehr familiär sind. Die Eltern-

schaft und die Kinder kennen sich untereinander und man kann sich privat vernetzen und unterstützen. Aufgrund dieser Atmosphäre werden wir immer wieder von Familien ausgesucht.

Geringere Aufnahme von Kindern ergibt, dass Schwierigkeiten auftreten, das Personal zu halten. Denn die Finanzierung der Einrichtungen hängt von der Anzahl der zu begleitenden Kinder ab. Diese Situation ist auch brisant im Hedi Kitas Zweckverband wahrzunehmen.

In der Kita Heiliger Schutzengel wurde das pädagogische Konzept der Montessori Pädagogik evaluiert. Unser Blick war auf die Vorzüge der „Freiarbeit“ eines Kindes gerichtet. Für diese Art der Kompetenzaneignung suchen wir aktuell noch pädagogische Fachkräfte. Wir haben auch noch Kitaplätze ab Sommer 2026 frei, gerne treten Sie mit uns in Kontakt, um einen Einblick in unser Haus zu erhalten.

(Kita Heiliger Schutzengel - Hedi Kitas)

In der Kita Bruder Klaus wird gerade die Arbeitsqualität, Handlungsabläufe und der „Blick auf das Kind“ durch die externe Evaluation überprüft, was in allen Einrichtungen alle fünf Jahre planmäßig stattfindet. Durch diese Überprüfung wird ein intensiver Blick in Arbeitsvorgänge und

Handlungsabläufe genommen. Abschließend erhält die Einrichtung ein Zertifikat über ihre Qualität.

(Kita Bruder Klaus - Hedi Kitas)

Auch in der Kita Bruder Klaus wird pädagogisches Fachpersonal gesucht. Gerne kontaktieren Sie uns für ein Kennenlernen.

In der Kita St. Joseph zielt die Arbeit darauf hin, dass ihr Projekt „Acker Racker“ beginnen kann und Gemüse im Garten der Kita angebaut wird. So erleben die Kinder den Kreislauf der Natur mitten in ihrem „Kindergarten“. Dies ist ein ausgezeichnetes Bildungsprogramm für Kitas, in dem die Kinder spielerisch den Gemüseanbau erlernen.

(Kita St. Joseph (Neukölln) - Hedi Kitas)

Die Kita St. Dominicus nimmt am Landesprogramm „Kitas bewegen – für die gute gesunde Kita“ teil. Das Programm unterstützt Berliner Kitas dabei, Gesundheit, Bewegung und gutes Lernen gemeinsam in den Kita-Alltag zu integrieren und die Qualität der Einrichtungen weiterzuentwickeln.

Aktuell suchen wir engagiertes pädagogisches Personal und haben noch freie Kitaplätze. Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

(Kita St. Dominicus - Hedi Kitas)

In eFöB/Hort St. Dominicus hat das Team engagiert an einem gemeinsa-

men Leitbild gearbeitet und dieses nun dem Fachausschuss zur Prüfung eingereicht. In der kommenden Zeit überarbeiten wir Punkt für Punkt unsere Konzeption.

Ich bedanke mich im Namen meiner Kolleginnen für ihr Verständnis, dass es uns noch einmal wichtig war, unsere Situation darzustellen.

Mit Grüßen aus den Einrichtungen

St. Joseph, St. Dominicus, Bruder Klaus und Heiliger Schutzengel

*vertreten durch
Jeannette Bury*

Ende gut, alles gut

In der Herde brach großer Jubel aus. Alles rannte aufgeregt durcheinander.



Die einen riefen: "Kommt, wir wollen schnell eine Hochzeitstorte backen!" Andere ermahnten sich, sich zu waschen und ein besonders gutes Borsstenkleid anzulegen. Und so gab es ein geschäftiges Treiben auf der großen Sonnenwiese. "Schau," rief er, "das Fest geht schon los!" Und richtig: da schritten die Musikanten aus dem Wald, die Torte wurde herbeigetragen, die schön zurecht gemachten Verwandten kamen aus allen Ecken. Und in der Mitte standen Schnüffel und Lulu.

Die Zeremonie begann. Der alte Gvatter Rabe traute die beiden. Dann wurde gegessen und getanzt. Nur Stella kauerte einsam unter einem Ginsterstrauch. "Und was mache ich? Und wo ist mein Schnüffelchen hin?"



"Dein Schnüffelchen?! ", hörte sie eine feine und ihr unbekannte Stimme sagen." Schüffelchen gehört uns allen, aber jetzt will er mit seiner Braut allein sein, das musst du doch verstehen!"

"Nein, nein, ich habe ihn lieb! Er gehört mir!", bockte Stella ohne aufzusehen.

"Stella, du bist ein Stern, und Schnüffel ist ein Wildschwein. Sterne gehören zu den Sternen und Wildschweine zu den Wildschweinen."

"Wer bist du eigentlich?", fragte sie und schaute dabei das ihr unbekannte Wesen mit großen Augen an.



„Darf ich mich vorstellen? Ich bin Hiphop, der Grashüpfer". Und mit einer galanten Verbeugung schwang er seinen kleinen Hut vor Stellas Nase. "Schön ist die Musik!", sagte Stella zu Hiphop, der immer noch neben ihr saß.



"Komm!", rief der Grashüpfer, "Wir beide sollten tanzen". Und schon zog er an Stellas Zacken. "Heute müssen alle fröhlich sein", flüsterte er ihr ins Ohr. Das ließ sich Stella nicht zweimal sagen und schon drehten sich die beiden im Kreis. Sie lachte, tanzte und strahlte so gut sie nur konnte.

Und ehe sie sich versah, war die Sonne untergegangen. Da fühlte das Sternenkind, wie jemand all ihre Zacken umklammerte und nach oben zog. "O ja, ich muss ja nach Hause!", rief sie ganz erschrocken. Mit allen Strahlen und Funken, die ihr zur Verfügung standen, winkte sie Schnüffel zum Abschied zu.

Und Schnüffel nahm seinen Zylinder



und wedelte ihr ein ganz großes „DANKESCHÖN!“ hinterher.

ENDE

E. Lehmann

Erfolgreiche Aufräumaktion am Außengelände eFöB (Hort)



Am 11. März fand von 15 bis 16 Uhr unsere gemeinsame Aufräumaktion vor dem eFöB (Hort) Bereich und der Kirche statt. Viele engagierte Helferinnen und Helfer sind unserer Einladung gefolgt – Eltern, Großeltern, Kinder und auch die Erzieherinnen und Erzieher packten gemeinsam mit an.



Mit viel Einsatz und guter Stimmung wurde gefegt, aufgeräumt, gesammelt und sortiert. Besonders schön



war zu sehen, mit wie viel Freude und Tatkraft auch die Kinder mitgeholfen haben. Gemeinsam konnten wir in dieser Stunde schon einiges schaffen und unser Außengelände am eFöB (Hort) wieder ein gutes Stück ordentlicher und schöner machen.

Auch wenn wir nicht alles erledigen konnten, sind wir sehr dankbar für das, was gemeinsam erreicht wurde. Vor allem aber freuen wir uns über den starken Gemeinschaftssinn, der an diesem Nachmittag spürbar war. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Familien, die sich Zeit genommen und so tatkräftig mitgeholfen haben.



Ihre Unterstützung und Ihr Engagement sind für unseren eFöB (Hort) und unsere Gemeinschaft von großer Bedeutung.

Vielen Dank für diese großartige Hilfe!

*Nicole Bergmann
Stellvertretende Leitung eFöB (Hort)*

Bericht aus der 2. Sitzung der Koordinierungs- gruppe

Die Koordinierungsgruppe hat sich zum zweiten Mal getroffen, diesmal in Bruder Klaus. Dabei wurde deutlich: Der angestoßene Prozess beinhaltet viel mehr als eine reine Betrachtung unserer Gebäude: Zwar stehen die zukünftige Nutzung und Entwicklung unserer Immobilien im Mittelpunkt, aber diese können nicht losgelöst von der pastoralen Weiterentwicklung unserer Pfarrei mit ihren drei Standorten betrachtet und bewertet werden.

Unser Ziel ist es, tragfähige und zukunftsorientierte Lösungen zu finden – sowohl im Hinblick auf unsere Standorte als auch auf das kirchliche Leben vor Ort.

Sonntagstalk – Wir laden Sie herzlich ein!

Ein wichtiger Bestandteil des Prozesses ist der Austausch mit Ihnen. Die ersten „Sonntagstalks“ haben bereits in den drei Gemeinden stattgefunden und großen Anklang gefunden.

Wir werden im Laufe des Prozesses weitere Gesprächsrunden anbieten. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren, Fragen zu stellen und Ihre Perspektiven einzubringen.

Aktueller Stand des Immobilienprozesses

- Die drei Gemeindestandorte sollen nach aktuellem Stand beibehalten werden.
- Die Eigenbetriebe eFöB (Hort), Küche und Photovoltaik sind wirtschaftlich tragfähig.
- Unsere Kindertagesstätten sind gut ausgelastet und befinden sich in einem guten baulichen Zustand.
- Eine Bereisung der Standorte durch die ARGE Li.Ba.St., einer Arbeitsgemeinschaft zur Bewertung der Immobilien des Erzbistums, ist geplant; die Termine werden derzeit abgestimmt.
- Das EBO ändert die Finanzierung der Pfarreien; zukünftig sollen die Zuwendungsschlüssel auf Grundlage der Fläche und der Katholikenzahl der Pfarrei ermittelt werden. In der nächsten Sitzung wird die Koordinierungsgruppe die Gesprächsergebnisse, den Kummerkasten sowie den Ideentopf der Sonntagstalks auswerten und die gewonnenen Inputs in die zukünftige Arbeit miteinbeziehen.

Uns ist wichtig zu betonen: Es geht nicht ausschließlich um Gebäude, ihre Instandhaltung und Finanzierung, sondern vor allem um die Frage, wie wir Kirche und Pastoral in Zukunft gestalten möchten. Gebäude sollen dabei das kirchliche Leben unterstützen – nicht umgekehrt.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an die Mitglieder der Koordinierungsgruppe, oder auch per E-Mail an: koor-dgr@heiligeedithstein.de
Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Gemeinden!

*Matthias Steininger
(Koordinierungsgruppe,
Kirchenvorstand und
Fachausschuss Bau)*



Mitgestalten, mitbeten, mitfeiern – Einsatz für unsere Pfarrgemeinde. Fragen an Manuel Moser

Sie engagieren sich vielfältig in Bruder Klaus – was motiviert Sie persönlich zu diesem Einsatz?

Mich motiviert die Möglichkeit, der Gemeinde sowie der Pfarrei etwas für die herzliche Aufnahme zurückgeben zu können, die ich hier erfahren durfte. Oft sind es kleine Gesten wie ein Lächeln oder eine nette Anmerkung im Gespräch, die mich in meinem Einsatz bestärken. Mitzuerleben und mitzugestalten, wie wir uns als Gemeinde und Pfarrei entwickeln, bedeutet mir sehr viel.

Welche Erfahrungen oder Begegnungen in der Gemeindearbeit haben Sie in Ihrem Glauben besonders geprägt?

Für mich gibt es hier nicht das „eine“ Erlebnis, sondern es ist mehr wie ein Mosaik aus vielen Elementen. Gespräche nach dem Gottesdienst, bei Gemeindefesten oder z. B. im Gemeinderat haben für mich den Aspekt der Gemeinschaft im Glauben betont.

Zu sehen, wie ein funktionierendes Gemeindeleben im Rahmen der Corona-Pandemie weitestgehend zum Erliegen kam, war schon sehr bedrückend. Aber auch sehen zu können, wie durch die Gemeinschaft das Gemeindeleben zurückkehrt, war eine wertvolle Erfahrung für mich.

Wie gelingt es Ihnen, Ihr ehrenamtliches Engagement mit Beruf, Familie und persönlichen Interessen in Einklang zu bringen?

Die Unterstützung meiner Familie ist hier der entscheidende Faktor. Sie schafft nicht nur die nötigen Freiräume, die mit dem ehrenamtlichen Engagement verbundenen Termine wahrnehmen zu können, sondern sie beteiligt sich auch oft selbst aktiv daran, wie z. B. bei Gemeindefesten.

Was bedeutet Ihnen das Feiern des Osterfestes – besonders die Liturgie der Osternacht – im Vergleich zu an-

deren Festen wie Weihnachten?

Ostern bedeutet für mich, dass das Leben siegt. Dieser Kern meines Glaubens wird nirgendwo so schön greifbar wie beim Entzünden des Lichts in der Osternacht. Der besondere Zauber dabei, der Weg von der Dunkelheit zum Licht, haben eine Tiefe Bedeutung für mich. Zudem schätze ich am Osterfest die wohlthuende Stille und Andacht, ein Kontrast zum Weihnachtsfest, den ich gerade durch meine Erfahrung im Einzelhandel besonders intensiv wahrnehme.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft unserer Pfarrei – gerade im Blick auf das gemeinsame Glaubensleben rund um Ostern?

Für unsere Pfarrei wünsche ich mir, dass unsere drei Gemeinden weiter so zusammenwachsen, wie es jetzt schon zu sehen ist. Das Osterfest als ein gemeinsames Fest, egal aus welcher der drei Gemeinden man kommt, egal in welcher Gemeinde man das Osterfest feiern möchte.

Vielen Dank!

*Die Fragen stellte
Aleksandra Chylewska-Tölle*

Weltgebetstag in der Gropiusstadt

**Die Texte für den Weltgebetstag 2026 kamen von Frauen aus Nigeria unter dem Titel:
„Kommt! Bringt eure Last“**

Einen Monat vorher kamen acht Frauen aus den drei Gemeinden der Gropiusstadt zusammen zur Vorbereitung. Zwei von ihnen haben sich bereit erklärt, Schmetterlinge für die Deko zu basteln nach den vorgeschlagenen Anleitungen. Diese schmückten in großer Anzahl die Tische und den geschlossenen Bühnenvorhang und konnten anschließend mitgenommen werden.

Wenn ich an die Zeiten vor ‚Corona‘ denke, als aus den jeweiligen Gemeinden ca. 10 Frauen dabei waren, ist es schade, dass sich heute nicht mehr dazu bereit erklären. So wurde die ganze Organisation auf nicht allzu viele Schultern verteilt.

Daher sind wir auch der Kitaküche von Martin-Luther-King sehr dankbar, dass diese die Zubereitung eines leckeren Reisgerichtes und eines landesüblichen Getränkes übernommen hat, so dass wir nach dem Gottesdienst, der wg. Winterzeit im Saal von Martin-Luther-King stattfand, noch zum Essen und Gedankenaus-



Ulrike Fischer, Martin-Luther-King übergibt die Kerze an Angelika Kwasigoch, St. Dominicus

tausch zusammenbleiben konnten. Im Gottesdienst hörten wir die Lebensgeschichten von einigen Frauen aus Nigeria.

Es war ein lebendiger Gottesdienst mit vielen teilnehmenden Frauen und Männern.

Danke an alle für ihre Bereitschaft und ihr Mittun und Mitdenken.

Ein besonderer Dank geht auch an Christel, die Flötistinnen und Sängerrinnen von Dreieinigkeits sowie Nathalie aus Dominicus für ihren Gesang, die uns gut zum Singen animiert haben.

Ein großes Dankeschön gilt auch al-

len Gebern für ihre großzügige Spende. Es wurden 472,60 € eingesammelt. Vergelts Gott!

Nach dem Fest ist vor dem Fest. – Darum wurde zum Schluss des Gottesdienstes die WGT-Kerze an St. Dominicus übergeben, weil wir im nächsten Jahr gastgebende Gemeinde sind.

Vielleicht können Sie schon heute überlegen, ob sie im nächsten Jahr den Weltgebetstag mitgestalten möchten.

„2027 feiert der Weltgebetstag 100-jähriges Jubiläum. Der Gottesdienst kommt vom Internationalen Weltgebetstags-Komitee mit dem Titel „United in Prayer for Justice and Peace“ *

so steht es auf der Rückseite des Gottesdienstheftes.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, an einem Vorbereitungswochenende vom 6.-8. November 26 teilzunehmen, können Sie sich gerne im Laufe des Jahres bei mir melden. DANKE

Brigitta Boenigk

*Vereint im Gebet für Gerechtigkeit und Frieden

Bericht vom Weltgebetstag der Frauen am 6. März 2026 in der Gemeinde Bruder Klaus



Im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstages stand Nigeria. Christliche Frauen aus diesem Land wählten sorgfältig Texte, Lieder sowie einen Abschnitt aus dem Evangelium nach Matthäus (Kapitel 11,28-30), um ihre Anliegen voll unerträglicher Belastungen zu benennen und dennoch in ihrem Glauben trotz der äußeren Hoffnungslosigkeit im Innern voller Hoffnung zu bleiben. In diesem Bibeltext verspricht Jesus, die Lasten der Menschen zu tragen und ihr Joch leicht zu machen.

Als greifbares Zeichen wurde jedem Gottesdienstbesucher ein Stein zum Mitnehmen angeboten, der für die persönlichen Belastungen eines jeden stehen und die Botschaft des Evangeliums so konkret erfahrbar machen konnte.

Sieben Frauen aus den Gemeinden der Britzer Dorfkirche, „Bruder Klaus“, „Hephata“ und der Stadtmission arbeiteten wie in den Vorjahren im ökumenischen Gedanken eng zusammen, um die bewegenden Anliegen der nigerianischen Frauen weiterzugeben. Der Altar wurde passend zum Thema mit viel Liebe und Sorgfalt dekoriert. Es ist immer wieder erstaunlich, was durch gemeinsames Engagement entstehen kann.

Nach dem Gottesdienst folgte eine Einladung zu einem Buffet mit afrikanischen Suppen, Kuchen und Süßspeisen – alles selbst zubereitet und von den Gästen mit großer Freude angenommen.

Die Band „gaudium et spes“ begleitete den Gottesdienst musikalisch und verlieh den Liedern eine besondere



Note, sodass alle Anwesenden zugleich ein kleines Konzert genießen konnten.

Dieses Jahr war die Gemeinde „Bruder Klaus“ Gastgeberin; leider konnten zwei ihrer drei teilnehmenden Frauen zum einen wegen eines Unfalls und anderen wegen einer akuten Erkältung nicht dabei sein. Die entstandenen Lücken mit den vakanten Aufgaben wurden sofort von den anderen Teilnehmerinnen übernommen, sodass trotz des plötzlichen Engpasses ein stimmungsvoller und herzlicher Gottesdienst gefeiert werden konnte.

Die Kollekte zugunsten von Projekten für nigerianische Frauen erbrachte rund 547 €.

Herzlichen Dank an alle Spender für ihre großzügige Unterstützung! Während die Frauen durch die Feier führten, sorgten zwei Ehemänner der

Beteiligten für die Vorbereitung des anschließenden Beisammenseins und bescherten mit ihrer Arbeit in der Küche allen einen schönen, unbeschwerten, gemeinsamen Abschluss.

Es war inspirierend zu sehen, wie freundlich und unterstützend alle miteinander umgegangen sind. Die Aussage des ausgewählten Evangeliums wurde an diesem Abend gelebte Realität.

Warum kann es nicht immer und überall so freundlich und unterstützend zugehen?

Carola Janowski

Informationen zur Senioren- reise nach Zinnowitz 2026

Seniorenreise nach Zinnowitz auf die Insel Usedom in die Familienferienstätte St. Otto. **28 September bis 08. Oktober 2026** Senioren 60+ mit und ohne Rollator, Hör- oder Sehhilfe sind herzlich zur Seniorenreise nach Zinnowitz eingeladen. Ostsee-luft, gemeinsam essen, beten, singen, erzählen, spielen und sich mit dem Thema: „Ich habe den Herrn beständig vor Augen“ biblisch und theologisch beschäftigen. Es gibt freie Zeit und gemeinsame Zeit. Die Reisegruppe wird Msgr. Ulrich Bonin begleiten.

Die Familienferienstätte St. Otto ist behindertengerecht, die Kirche ist auf dem Gelände und wir fahren mit dem Bus von St. Dominicus bis vor die Haustür. Der Weg zur Ostsee geht ca. 15 min. durch den Wald oder mit dem Bus an die Seebrücke. Das Beeindruckendste an der Fahrt ist – Jede/r hilft Jedem - so war es bisher und so möge es bleiben.

Die Kosten für Bus, Zimmer, Vollver- pflegung (für Gäste in Klammern):

Zimmer mit Doppelstockbett und Einzelbett ohne Vorraum

Einzelbelegung 820€ (920€)

Doppelbelegung p.P. 600€ (700€)

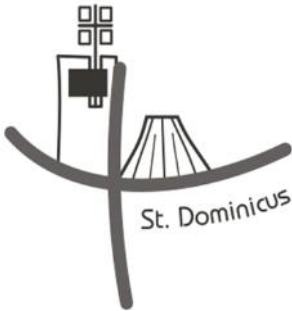
*Zimmer mit Ehebett und Schlafcouch
im Vorraum*

Einzelbelegung 900€ (1000€)

Doppelbelegung p.P. 610€ (710€)

Anmeldungen ab sofort im Zentralbüro der Pfarrei.

Das Anmeldeformular finden Sie im Zeitschriftenständer oder in den Büros an allen drei Standorten unserer Pfarrei.



**Bau - und Förderverein
der Katholischen Kirche St. Dominicus
e.V.**

EINLADUNG

Der Bau- und Förderverein der Katholischen Kirche St. Dominicus e.V. lädt alle Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins herzlich zur

Mitgliederversammlung

am **Samstag, 18. April 2026 um 18.00 Uhr**
in den **Bernhard-Lichtenberg-Saal** (*UG Kirche*) ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Jahresbericht 2025
4. Kassenbericht 2025
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Verschiedenes, neue Projekte und Planung Sommerfest

Der Vorstand

GREMIENWAHL 2026

Mit Kirche gestalten.

Im **November 2026** wählen fast alle Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum Berlin ihre Gremien neu, auch hier in **Hl. Edith Stein**. Dabei wird darüber beraten und entschieden, wie Kirche vor Ort aussieht – heute und in Zukunft.

Die Gremienmitglieder sorgen dafür, dass die Anliegen der Gläubigen gehört werden und dass Kirche nicht abstrakt bleibt, sondern konkret vor Ort erlebbar wird: in Gottesdiensten, in Gruppen, in Projekten, in Begegnungen. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass Kirche ein Ort bleibt, an dem Menschen willkommen sind, ihren Glauben teilen und Verantwortung füreinander übernehmen.

Bei der **Gremienwahl 2026** werden folgende drei Gremien neu besetzt:

DER PFARREIRAT ist zuständig für:

- die ganze Pfarrei
- die Weiterentwicklung des Pastoral Konzeptes
- die pastorale Ausrichtung
- die Vernetzung der Gemeinden

DER GEMEINDERAT ist zuständig für:

- deine konkrete Gemeinde
- das Gemeindeleben vor Ort
- Angebote, Gruppen und Begegnung

DER KIRCHENVORSTAND ist zuständig für:

- Finanzen und Haushalt der Pfarrei
- Gebäude, Grundstücke und Vermögen
- personelle, rechtliche und organisatorische Verantwortung



Möchten Sie Kirche vor Ort mitgestalten?

Kandidieren Sie doch für eins unserer Gremien!

Unsere Pfarrei braucht Menschen mit Herz, Verstand und Glauben. Menschen, die bereit sind, zuzuhören, mitzudenken, anzupacken und Verantwortung zu übernehmen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Mitun!



Herzliche Einladung zur Andacht

anlässlich der Stunde der
Barmherzigkeit.

Wo: St. Joseph

Wann: Am **Festes der Göttlichen Barmherzigkeit** am **12. April 15.00 Uhr.**

Diakon R. Rösler



Vorankündigung RKW/RJW 2026

Sommer:

Ort: St. Otto Heim Zinnowitz:

1. RJW: Mo 03. - Mi 12. August

(14-18 Jahre, Ansprechpartner: PA Luka Šibenik)

2. RKW: Mi 12. - Fr 21. August

(10-13 Jahre, Ansprechpartner: Pfr. Wiesböck)

Ort: Gemeindezentrum St. Dominicus

RKW: Mo 17. - Fr 21. August

(für Kinder ab kommender 2. Kl bis 4. Kl.)
Ansprechpartner: PA Luka Šibenik

Herbst:

Ort: Alt-Buchhorst

RKW: Mo 19.- Sa 24.Oktober

(Ansprechpartner: Diakon R. Rösler)

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat Anbetung im Anschluß an die hl. Messe ab ca. 18.45 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm; im Winter - in der Kirche
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Männergruppe	Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2.,4.,5. Donnerstag um 15 Uhr
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr im Gemeindehaus
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 18.00 Uhr
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Rosenkranz	Werktags nach jeder Hl. Messe, samstags vor der Vorabendmesse
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibelkreis	jeden 2. Montag im Monat, 17.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.30 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	Das Predigtgespräch findet am Do. 16.04. um 15.00 Uhr im UG der Kirche statt. Interessierte sind herzlich willkommen.
Seniorenkulturkreis	Im April fällt der Seniorenkulturkreis aus, da es Gründonnerstag ist.
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den 09. 04. um 15.00 Uhr zur hl. Messe . Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal.

Gremienwahl 2026

Zu den am 15.11.2026 stattfindenden Wahlen zu den Gremien der Pfarrei findet für alle Interessierten am 25.04.2026 zwischen 09:30 - 14:00 Uhr ein sog. Werkstatt-Tag statt (Katholische Theresianschule, Behaimstraße 29, 13086 Berlin).

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Alle Gemeindemitglieder sind aufgefordert, sich in der Pfarrei zu engagieren und können sich dort in ungezwungener Atmosphäre über die Arbeit in den Gremien (Gemeinde-, Pfarreirat, Kirchenvorstand) informieren. Bitte machen Sie regen Gebrauch von diesem Angebot.

Mehr Infos unter: www.dioezesanrat-berlin.de/werkstatt/wahlen

I. Lütgens

Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Bruder Klaus, Kirche
2. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Großer Pfarrsaal
3. Gemeinschaft, Samstag 18:00 Uhr Großer Pfarrsaal
4. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Blauer Saal

Kinderkirche in Bruder Klaus

19.4.2026	21.6.2026	18.10.2026	20.12.2026
17.5.2026	20.9.2026	15.11.2026	

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 26.04., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 24.04., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon, Buckower Damm 31	Do, 16.04., 16.00 Uhr
Haus Britz, Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 27.04., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus, Wutzkyallee 65-67	Do, 09.04., 10.00 Uhr
Haus Rudow, Rudower Str. 176a	Kein Gottesdienst im März
Ida-Wolff-Haus, Juchaczweg 21	z. Z. keine kath. Gottesdienste
Gottesdienst im Vivantes Neukölln Krankenhaus	Jeden Sonntag um 10.00 Uhr am 19.04. unter kath. Leitung

Hinweis

Wenn Angehörige oder Sie selbst geistliche Begleitung bzw. ein Seelsorgegespräch zuhause, im Heim oder im Krankenhaus wünschen, bitte im Pfarrbüro melden.

Gebetsanliegen des Papstes im April: Für Priester in Krisen.

Wir beten für die Priester, die Momenten in der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.

HEILIGE WOCHE - KARWOCHE

Mi 01.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

TRIDUUM PASCHALE

Do 02.04.	GRÜNDONNERSTAG		
	19.00 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl mit dem St. Dominicus Chor, anschließend Ölbergstunden, bis Mitternacht	St. Joseph
	19.30 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Ölbergstunden	Br. Klaus
Fr 03.04.	KARFREITAG		
	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg	St. Joseph
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	St. Joseph
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	Br. Klaus
	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	St. Dominicus
Sa 04.04.	KARSAMSTAG		
	09.30 Uhr	Das Gebet der Karmetten	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Speisensegnung	St. Joseph

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

So 05.04.	OSTERSONNTAG		
	21.00 Uhr	(Samstag, 04.04.) , Feier der Hochheiligen Nacht	St. Joseph
	05.00 Uhr	Feier der Hochheiligen Nacht	St. Dominicus
	05.00 Uhr	Feier der Hochheiligen Nacht	Br. Klaus
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 06.04.	OSTERMONTAG		
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit dem St. Joseph Chor	St. Joseph

Di 07.04.	Osteroktav 09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Joseph St. Dominicus
Mi 08.04.	Osteroktav 08.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe	Br. Klaus St. Dominicus
Do 09.04.	Osteroktav 08.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe, insbesondere für Senioren	St. Dominicus Br. Klaus
Fr 10.04.	Osteroktav 08.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.45 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung Beichtgelegenheit, Eucharistische Anbetung Hl. Messe Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung Beichtgelegenheit	St. Joseph Br. Klaus Br. Klaus St. Dominicus St. Dominicus
Sa 11.04.	Osteroktav 17.00 Uhr 18.30 Uhr	Vorabendmesse Vorabendmesse	St. Dominicus St. Joseph
Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit (Weißer Sonntag)			
So 12.04.	09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe Barmherzigkeitsstunde vor dem Allerheiligsten und dem Bild der Göttlichen Barmherzigkeit	St. Dominicus Br. Klaus St. Joseph St. Joseph
Mo 13.04.	08.00 Uhr 12.00 Uhr	Hl. Messe Rosenkranzgebet	St. Joseph St. Dominicus
Di 14.04.	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Joseph St. Dominicus
Mi 15.04.	08.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe	Br. Klaus St. Dominicus
Do 16.04.	08.00 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe Hl. Messe	St. Dominicus St. Joseph Br. Klaus
Fr 17.04.	08.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung Beichtgelegenheit Hl. Messe Ökumenisches Friedensgebet	St. Joseph Br. Klaus Br. Klaus St. Dominicus

Gottesdienste im April 2026

Sa 18.04.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph

3. Sonntag der Osterzeit

So 19.04.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Mo 20.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 21.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 22.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Do 23.04.	Hl. Adalbert von Prag		St. Dominicus
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	

Fr 24.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 25.04.	Hl. Markus, Evangelist, Fest		
	11.00 Uhr	Feier der Erstkommunion	St. Dominicus
	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	17.30 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph

4. Sonntag der Osterzeit

So 26.04.	09.30 Uhr	Erstkommunion Dank-Messe mit Fam.musik	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Mo 27.04.	Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 28.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mi 29.04.	Hl. Katharina von Siena, Schutzpatronin Europas, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Do 30.04.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
-----------	-----------	----------------------	---------------

Fr 01.05.	Hl. Josef der Arbeiter		
	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit, Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 02.05.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
5. Sonntag der Osterzeit			
So 03.05.	09.30 Uhr	Hl. Messe zur 49. Kirchweihe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Feier der Erstkommunion	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Kollektenplan für April

- 03.04. (Karfreitag), für die sozialen Aufgaben der Pfarrei
- 05.04. (Ostersonntag), für die Jugendpastoral der Pfarrei
- 06.04. (Ostermontag), für den Blumenschmuck der Pfarrei
- 12.04. (Weißer Sonntag), Diasporaopfer der Erstkommunionkinder für das Bonifatiuswerk
- 19.04. (3. Sonntag der Osterzeit), für die Energiekosten der Pfarrei
- 26.04. (4. Sonntag der Osterzeit), zur Förderung der Caritasarbeit
- 03.05. (5. Sonntag der Osterzeit), für die Sakramentenkatechese der Pfarrei

Beichtgelegenheit

Freitags	17.15 Uhr	bis zur Hl. Messe	Br. Klaus
	18.45 Uhr	nach der Hl. Messe	St. Dominicus
Samstags	18.00 Uhr	bis zur Vorabendmesse, gegebenenfalls auch nach der Hl. Messe	St. Joseph

Und nach Absprache mit den Priestern



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I – kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Marianne Serwe

Frauengruppe III – kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen,
Tel. 648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank,
Tel. 49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche,
Tel. 6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Hr. Prause,
Tel. 662 42 41

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

Qigong, Brigitta Boenigk, Tel. 66098033



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt
email: manwe@t-online.de

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Theresa Porzucek
(theresahoelzel@gmx.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften,
Fam. Steininger (Tel. 01723190800,
steininger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Taufbegrüßungskreis, Frau Rodewald

Vorbereitungsteam Wort-Gottes-Feier,
Herr Engelke (Tel. 257 458 51)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30 - 18.30
Uhr, Eftichia Chalkopios, Tobias Rösler,
stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 66404515
(aundpzink59@gmail.com)

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512
6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/
0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871
(raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Josephschor, Frau Gundelach, Tel. 0176
43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Bibelkreis/Bibelteilen, Frau Rösler

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping
Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar
(vkv25@heiligeedithstein.de)

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink,
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: G. Rech, SV: M. Steininger

FA Eigenbetriebe: V: N. Fenscky,
SV: W. Klose

Pfarrerrat: V: P. Roskosch, S. Swiontek-
Brzezinski, Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherte-
am: M. Dewald, F. Goerigk, L. Sibenik
(vgrsd25@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese, M. Moser, U. Bonin
(vgrbk25@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung:
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerinnen der Pfarrei in **Fragen
zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek, Tel.: 0177-9565528,
Dina Hansow
E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Doris Rademacher

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro: s. Rückseite

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita St. Dominicus

Leitung Annette Knobel

Abwesenheitsvertretung Sara Hüvez

Telefon: 25 93 65 110 oder 667 901-16

E-Mail: st.dominicus@hedikitas.de

eFöB (Hort) St. Dominicus

Leitung: Annette Knobel

Stellvertretung : Nicole Bergmann

Telefon Hort Büro 667 901-16

Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: hort@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 25 93 65 106

E-Mail:

bruderklaus@hedikitas.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 25 93 65 115

E-Mail:

HeiligerSchutzengel@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen

Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V.

Pax-Bank eG, IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010

Ansprechpartnerin: Fr. A. Kwasigroch, Tel. 39893263, E-Mail kwasienangelchen@gmx.de



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Brigitta Meyer und Mirosława Nowacki
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Stefanie Zink
Telefon: 25 93 65 11 9
E-Mail: st.joseph-neukoelln@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale Mitarbeiter

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
Mobil 0151 143 734 30
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent (Sitz: St. Dominicus)
Luka Šibenik
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: luka.sibenik@erzbistumberlin.de

Pastoraler Mitarbeiter/Priesterkandidat
Diakon Senad Mrkaljevic
Email: senad.mrkaljevic@erzbistumberlin.de
Telefon: 0162 1715603

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum
Öffentlichkeitsarbeit
Pastoralreferent Falk Schaberick
Telefon: 0175 7028626
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Sozialarbeiter
Florian Heise
Telefon: 0151/25 84 06 64
E-Mail: florian.heise@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 15

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Mariola Haratyk

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: m.haratyk@heiligeedithstein.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Jobbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P.Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionssitzung: Mo, 13. April,

18.30 Uhr in St. Joseph

Redaktionsschluss: So, 19. April

Fotos: Hans Heindl (Fotografie) / Martina

Maidl (Gemälde), In: Pfarrbriefservice.de

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **Dache** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de